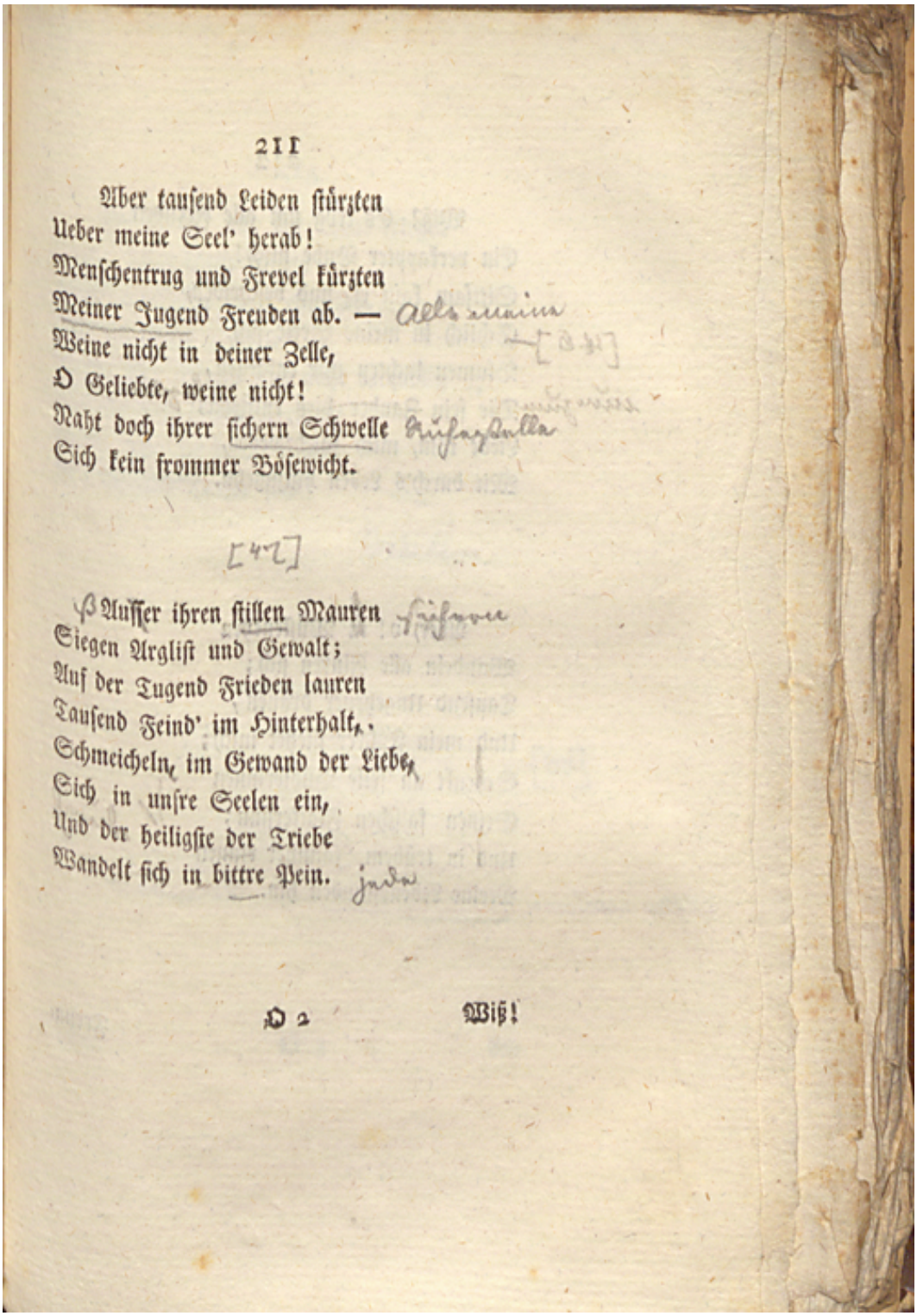

211

Aber tausend Leiden stürzten
Ueber meine Seel' herab!
Menschentrug und Frevel kürzten
Meiner Jugend Freuden ab. —
Weine nicht in deiner Zelle,
O Geliebte, weine nicht!
Naht doch ihrer sichern Schwelle
Sich kein frommer Bösewicht.

Ausser ihren stillen Mauren
Siegen Arglist und Gewalt;
Auf der Tugend Frieden lauren
Tausend Feind' im Hinterhalt,
Schmeicheln, im Gewand der Liebe,
Sich in unsre Seelen ein,
Und der heiligste der Triebe
Wandelt sich in bittre Pein.

© Stadtbibliothek Ulm, 2018. Signatur: 30 321;

Ende
Anfang